

# Gottfried Kellers Werke in sechs Bänden

Kritisch durchgesehene und erläuterte Ausgabe  
Mit einer Einleitung über des Dichters Leben und Schaffen von

**Harry Maync**

**Vollständigkeit und Wohlfeilheit** sind die Vorzüge dieser Ausgabe. Sie umfaßt außer dem Inhalt der zehnbändigen Originalausgabe und der von Baechtold herausgegebenen „Nachgelassenen Schriften“ weitere Stücke aus dem Nachlaß, die sich jetzt wie eine Entdeckung lesen, und vor allem die erste Fassung des „Grünen Heinrich“, die bei Keller so notwendig zum Gesamtbild seines Schaffens gehört, wie bei Goethe der „Ur-Meister“ und der „Ur-Faust“. Der bewährte Literaturhistoriker Professor Harry Maync in Bern hat auf Grund seltenen, ihm in der Schweiz besonders reich zur Verfügung stehenden Materials, darunter Kellers kostbares Handexemplar der Ausgabe letzter Hand, zahlreiche Versehen des Dichters und Fehler der Neudrucke tilgen können. Zur Einleitung bietet er eine groß angelegte Studie über den Dichter und in einem Anhang wertvolle Aufschlüsse über die Textgeschichte sowie Sacherläuterungen zu den einzelnen Werken. In der Ausstattung, die von Professor Hugo Steiner-Prag geschaffen ist, reiht sich die Ausgabe den bisherigen Publikationen des Verlages würdig an. Durch Verwendung von Dünndruckpapier ist es gelungen, die Zahl der Bände auf sechs zu beschränken und somit den Preis der Gesamtausgabe, die auf 14 Bände angelegt war, unter Beibehaltung des vollen Inhalts, um einige hundert Mark zu verbilligen.

②

Der Propyläen-Verlag / Berlin SW 68